

GESCHLECHTERSTUDIEN/GENDER STUDIES – KVV WS 2001/2002

Bisherige Veränderungen:

- 53 563** Geschlechterverhältnisse und Agrarmärkte (G. Zdunnek)
PS wird als Blockseminar durchgeführt.
Einführende Sitzung: Di (23.10.2001), 14-16 Uhr, I-NO,11
- 53564** Gender und Globalisierung – Perspektiven der Küstenforschung (G. Zdunnek)
PS wird als Blockseminar durchgeführt.
Einführende Sitzung: Di (23.10.2001), 16-18 Uhr, I-NO,11
Tel. Auskünfte und Vereinbarungen unter 2093-6123 oder 693 55 13 (AB)
- 53 565a** Deutsche Fassung einer sexologischen Website (E.J. Haeberle) – *entfällt*
- 53 570a** Gender in der Politikwissenschaft (B. Geißel) – *Fr 14-16 Uhr UNI 3, 003 am 19.10, 26.10., 02.11. und 09.11.2001; danach ist die LV als Blockseminar vorgesehen. Die Terminabsprache erfolgt direkt mit den TeilnehmerInnen.*
- 53 571** Rechtsstaat und Geschlecht (G. Wilde):
Das Seminar wird als 3-tägiges Blockseminar im Februar 2002 durchgeführt.
Neue Termine: Fr (01.02.2002), 12–18, SO 22, 411
Sa (02.02.2002), 10–18, SO 22, 013
So (03.02.2002), 10–18, SO 22, 013
Vorbereitungstermin für Themenbesprechung und Vergabe der Referate:
Freitag, 23. November 2001, 10–13 Uhr, DOR 24, 507 – weitere Informationen und Anmeldung unter Tel. 030/401 20 21 oder *Gaby.Wilde@t-online.de* .
- 53 577** Pionierinnen der Frauenemanzipation: Biographien, Werke und pädagogische Konzepte (M. Storm) – *entfällt*
- 53 584** Lektüreseminar: Orte und Perspektiven literarischer Prod. (M. Krug) – *entfällt*
- 53 585** Ethnomethodologische Theorien und Methoden zur „Herstellung“ von Geschlecht (I. Pache) – *entfällt*
- 53 586** Der Road Movie im Spiegel der Spätmoderne (A. Deuber-Mankowsky)
Neue Zeit: Do 10-14 Uhr 14tgl./2 (Beginn am 25.10.2001)
- 53 589 (VL)** Theologie (A. Roggenkamp-Kaufmann) – *BU 25 (Burgstr.), 3.6*
- 53 590 (UE) und 53 624(PHS)** Theologie (A. Roggenkamp-Kaufmann) – *BU 25, 2.4*
- 53 602** Landwirtschaft: Globalisierung und Armut (G. Zdunnek)
PHS wird als Blockseminar durchgeführt.
Einführende Sitzung: Mo (22.10.2001), 12-14 Uhr, DOR 24, 312
Tel. Auskünfte und Vereinbarungen unter 2093-6123 oder 693 55 13 (AB)
- 53 602a** Aufbau und Ausbau des Archivs für Sexualwiss. (E.J. Haeberle) – *entfällt*
- 53 619** Vater, Mutter, Kind? Familien in Berlin (T. Eggeling) – *entfällt*
- 53 623** Blumen- und Frauendarstellung bei den berühmtesten Tang-Dichtern und Dichterinnen (D. Dauber) – *entfällt*
- 53 627** Autobiographien von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern als Quelle (A. Vogt) – *Fr 10-12 Uhr wöch./1 UL 6, R. 2060*

GESCHLECHTERSTUDIEN/GENDER STUDIES – KVV WS 2001/2002

Zusätzliche Lehrveranstaltungen:

- 53 636 PHS – Wahlpflichtbereich – WSP 1 (Rechtswiss.)**
Verwaltungsmodernisierung und Gleichstellungsrecht am Beispiel „Gender Mainstreaming“ (PD Dr. Susanne Baer, LL.M., e-Mail: susanne=baer@rewi.hu-berlin.de – Projekt Feministische Rechtswissenschaft, Juristische Fakultät)
Vorbesprechung: 22. Okt. 2001, 12 Uhr, DOR 24, 106 (neuer Raum!!)
Das Seminar dient der vertieften Auseinandersetzung mit zwei aktuellen Trends moderner Regierungsarbeit: der Verwaltungsmodernisierung und der Orientierung am Leitprinzip Gleichstellung (§ 2 GGO der Bundesregierung). Es werden Aspekte des europäischen Rechts und des deutschen Verfassungs- und Verwaltungsrechts eine Rolle spielen; daneben geht es um verwaltungswissenschaftliche Fragen und Themen der Geschlechterforschung. Im Seminar besteht auch die Möglichkeit, sich auf entsprechende Praktika vorzubereiten.
Es können – nach Absprache – Scheine erworben werden.
- 53 637 PS – Wahlpflichtbereich – Grundstudium WSP 2 (Kulturwiss. – HdK)**
Einführung in postkoloniale Theorien (Dr. Isabell Lorey, wiss. Assistentin für *Postcolonial und Gender-studies* an der Fakultät Bildende Kunst der HdK)
Dieses Lektüreseminar wird sich auf unterschiedliche Problematisierungen von IDENTITÄT konzentrieren. Postkoloniale Überlegungen wurden in großem Maße von Feministinnen angestellt (wie Chandra Mohanty, Trinh T. Minh-ha, Gayatri Spivak, Gloria Anzaldúa), die hier ebenso vorgestellt werden sollen wie Texte von Frantz Fanon, Homi Bhabha und Stuart Hall. Zur Textlektüre werden immer wieder Filme gezeigt und diskutiert werden (Trinh T. Minh-ha, Isaac Julien, Ursula Biemann). Die grundlegende Frage dieses Seminars wird sein, was die verschiedenen Positionierungen zur Analyse hiesigen künstlerischer und gesellschaftspolitischer Zusammenhänge beitragen können.
PS Di 12-14 wöch./1(ab 16.10.2001) HdK, Hardenbergstr. 33, 151
Weitere Infos zum Seminar von I. Lorey unter www.klassesieverding.de .
- 53 638 PS – Überfachliches Studium – Grundstudium (Kunstgeschichte – HdK)**
Die Moderne nach der Postmoderne (Dr. Isabell Lorey, wiss. Assistentin für *Postcolonial und Gender-studies* an der Fakultät Bildende Kunst der HdK)
Die Idee zu diesem Seminar ist entstanden aus den Diskussionen um die Ausstellung "The Short Century" von Okwui Enwezor und eine afrikanische Moderne und den seit dem 11. September stattfindenden Diskursen und Praktiken im Kontext einer Rekonstruktion der westlichen Moderne.
Das Seminar umspannt einen Bogen von der Genealogie der ästhetischen und politischen Moderne seit der Kolonialisierung und der fundamentalen Konstruktionen der/des Anderen für die Imagination der "zivilisierten Welt" (hier durch die Nichtanerkennung afrikanischer Kunst und KünstlerInnen und bis heute deren Festschreibung als primitiv, wild/unzivilisiert und traditionell) bis zur Bedrohung und Irritation wenn die "Anderen" die Position des Anderen verweigern und wie Enwezor sagen: "Wir sind Teil der Moderne". Dieses Seminar soll sehr stark vom Diskussions- und Präsentationsbedarf der TeilnehmerInnen bestimmt werden.
PS Di 17-19 wöch./1 (ab 16.10.2001) HdK, Hardenbergstr. 33, 151
Weitere Infos zum Seminar von I. Lorey unter www.klassesieverding.de .

HS – Wahlpflichtbereich – Hauptstudium WSP 2 (Literaturwiss.)

53 639

Feministische Literaturtheorie (52 118)

(PD Dr. Sibylle Benninghoff-Lühl, Gastprofessorin an der Phil. Fak. II)

Eine der spannendsten Fragen der Feministischen Literaturwissenschaft ist diejenige nach der Macht: Die Macht der Geschlechter übereinander, die Macht einzelner literarischer Bilder von Geschlechtern in der Literatur, schließlich aber auch die Macht der Beschreibung gegenüber demjenigen, was beschrieben wird (z.B. in Gestalt des Namens). Hier sind Signifikant und Signifikat keine unschuldig daherkommenden Zeitgenossen mehr. Vielmehr haben sie es "in sich". Sie ziehen sich an, bekämpfen sich aber gleichzeitig. Nicht ohne Ironie in Hinblick auf die Geschlechterfrage hatte Jacques Lacan z.B. einmal vom "Sündenfall des Signifikanten im Signifikat" gesprochen.

In diesem Seminar geht es um die verschiedenen literaturtheoretischen Ansätze zur Erklärung der Machtverhältnisse auf den angesprochenen Ebenen, und zwar ausgehend von Texten, auf die sich die feministische Literaturwissenschaft immer wieder berufen hat und weiterhin beruft. Wir beginnen mit ausgewählten Texten von Jacques Lacan und Jacques Derrida. Weiter geht es mit einer Vorstellung der Autorinnen Julia Kristeva, Hélène Cixous und Luce Irigaray sowie mit modernen theoretischen Positionen, u. a. von Judith Butler, die von der sprachlichen Konstruiertheit, von der Performanz und von der Zitathaftigkeit der Geschlechter spricht. Neben einem Überblick über die internationale Diskussion ist eine gemeinsame Arbeit an Texten vorgesehen. Dies setzt die Bereitschaft zu genauem Lesen voraus.

Zur Orientierung: Inge Stephan: Literaturwissenschaft, in: Gender-Studien. Eine Einführung, Stuttgart/Weimar: Metzler 2000, S. 290-299; Bettine Menke: Verstellt - der Ort der 'Frau'. Ein Nachwort, in: Barbara Vinken: Dekonstruktiver Feminismus. Literaturwissenschaft in Amerika. Frankfurt/M.: Suhrkamp Verlag 1992, S. 436-464. Judith Butler: Körper von Gewicht. Die diskursiven Grenzen des Geschlechts. Frankfurt/M. 1997

HS Di 14-16 wöch./2 UL 6, 2014 B S. Benninghoff-Lühl

HS – Überfachliches Studium – Hauptstudium (Literaturwiss./Kulturwiss.)

53 640

Interkulturelle Kompetenz (52 117)

(PD Dr. Sibylle Benninghoff-Lühl, Gastprofessorin an der Phil. Fak. II)

Von Hochschulabsolventen wird heute Kommunikationsfähigkeit, Weltoffenheit und Weltgewandtheit im Auftreten, kurzum "Internationale Kompetenz" verlangt. Was aber heißt hier "Kompetenz"? Welche Fähigkeiten und Qualitäten sollte der moderne Weltbürger in sich vereinigen? Welche kulturelle Identität sollte er im Rahmen einer akademischen (Aus)Bildung annehmen? Und vor allem: Kann er sie in der alltäglichen universitären Praxis lernen? Ist Interkulturelle Kompetenz lehrbar und lernbar? Dieses vierstündige HS für Geistes- und NaturwissenschaftlerInnen richtet sich an Studierende aller Fakultäten und Nationalitäten, die Interesse daran haben, ihre Studien-, Examens- und Forschungsprojekte in einem interdisziplinären und interkulturellen Zusammenhang vorzustellen und sie aufgeschlossen, kritisch und vor allen Dingen lösungsorientiert zu diskutieren. Dabei geht es zum einen um die Klärung sogenannter "Leitbegriffe", wie z. B. dem "Flexiblen Menschen" oder dem "Global Player". Zum anderen um den konkreten und praktischen Umgang mit akademischem Wissen und um die gemeinsame Suche nach angemessenen Möglichkeiten für die Präsentation einzelner Projekte in Wort und Bild.

SE und UE sind als Fortsetzungsveranstaltung geplant. Sie werden in den nächsten Semestern jeweils unter einem bestimmten Motto stehen, wie z.B. "Zeit und Raum", "Gesellschaftliche Hierarchien", "Geschlechterrollen", "Höflichkeit" und "Humor".

Literaturhinweis zum Einlesen: Joana Breidenbach/ Ina Zukrigl: Tanz der Kulturen. Kulturelle Identität in einer globalisierten Welt. Reinbek/Hamburg, 2000. Weitere Texte werden zu Beginn des Semesters zur vorgestellt.

HS/UE Mi 14-18 wöch./1 DOR 24, 409 S. Benninghoff-Lühl